



**Ort für Gesundheit –
Zeit für Erholung.**

**Geschäftsbericht
Kurzentrum Rheinfelden
Holding AG
2009**

**KURZENTRUM
RHEINFELDEN**

Inhalts- verzeichnis

1	Bericht des Präsidenten des Verwaltungsrates	4
2	Organigramm der Kurzentrum Rheinfelden Gruppe	5
3	Tätigkeitsbericht der Kurzentrum Rheinfelden Gruppe	6-9
3.1	Kurzentrum Rheinfelden Holding AG	6
3.2	Bad Rheinfelden AG	7
3.3	Salina Medizin AG	8
3.4	Park-Hotel am Rhein AG	8
3.5	CARASANA Bäderbetriebe GmbH	9
●	Gute Aussichten: Wir präsentieren uns moderner und grosszügiger denn je.	10
4	Konzernrechnung	12-17
4.1	Konsolidierte Bilanz	12
4.2	Konsolidierte Erfolgsrechnung	14
4.3	Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung	15
4.4	Konsolidierungsgrundsätze	16
4.5	Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	17
●	Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung	18



1 Bericht des Präsidenten des Verwaltungs- rates

Reingewinn von einer Million Franken dank unseren Ausbauprojekten!

Geschäftsbericht 2009

● Geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre
Unser enormer Einsatz hat sich gelohnt: unsere grossen Ausbauten sind keine Projekte mehr, sondern sind in Betrieb gegangen und bringen uns den erhofften Erfolg. Nebst der deutlichen Verbesserung des Unternehmensergebnisses zeugt auch der Gewinn des Aargauer Unternehmerpreises 2010 davon.

Mitte Februar 2009 haben wir den Erweiterungsbau von sole uno eröffnet. Dessen Highlight ist bestimmt das weltweit einmalige Intensiv-Solebecken, doch haben auch die anderen neuen Angebote wie Feuer- und Eisbad, Tropenregen oder die Alpen-Wasserfälle die Attraktivität unserer Wellness-Welt beträchtlich gesteigert. Mit einer halben Million Eintritte hatten wir hohe Erwartungen, doch diese wurden weit übertroffen. Die neue Rekordbesucherzahl von 540'000 Eintritten bedeutet gegenüber dem Vorjahr eine Zunahme um über 100'000 Besucher. Die im Moment laufende Neugestaltung des Innenbeckens wird das Angebot zusätzlich attraktivieren.

Weiterhin sehr erfolgreich entwickelt sich das „neue“ Park-Hotel mit der Residenz DES SALINES. Sowohl Logement wie auch Gastronomie haben sich im vergangenen Geschäftsjahr sehr positiv entwickelt. Einen Problembereich stellten für das Park-Hotel bisher die seit über 40 Jahren leer stehenden Gebäudeteile im Westen des Areals dar. Es bestand zwar grosses Interesse, diese Bauten für Eigentumswohnungen umzunutzen, doch wir waren stets davon überzeugt, dass mehr Synergiepotential in diesen Gebäuden steckt und haben deshalb mit dem Verkauf zugewartet. Das Warten hat sich gelohnt: Wir haben die brachliegenden Hotelgebäude in der Zwischenzeit an eine private Investorengruppe verkauft, die sie vollständig renovieren und darin unter dem Namen „Alta Aesthetica“ eine

Klinik für Kieferchirurgie, Zahnimplantologie und plastische Chirurgie betreiben wird. Dieses neue Angebot wird den Gesundheitsstandort Rheinfelden (www.rheinfeldenmedical.ch) weiter stärken und bietet unserem Unternehmen umfangreiche Kooperationsmöglichkeiten. Wir können ohne Übertreibung von einer Ideallösung sprechen.

Unser Unternehmen hat ein erfolgreiches Jahr hinter sich. Auch das laufende Geschäftsjahr entwickelt sich sehr positiv. Von dieser erfreulichen Entwicklung sollen die Aktionäre profitieren. Daneben hat jedoch die Erhöhung der Eigenkapitalquote ebenfalls hohe Priorität. Deshalb beantragt der Verwaltungsrat der Generalversammlung vom 22. Juni 2010, die Gewinnausschüttung in Form einer Nennwertreduktion um CHF 10.– pro Aktie vorzunehmen. Damit kann einerseits die Hälfte des im Geschäftsjahr 2009 erzielten Reingewinns zur Stärkung der Eigenkapitalquote bei der Gesellschaft verbleiben. Den Aktionären fliesst andererseits auf Grund der Steuerbefreiung der Ausschüttung ca. 25 % mehr als in den Vorjahren zu.

Ich möchte allen unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für das wiederum weit überdurchschnittliche Engagement im vergangenen Geschäftsjahr herzlich danken. Mein Dank geht aber auch an unsere Kundinnen und Kunden und speziell an Sie – geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre – für Ihre Treue gegenüber unserem Unternehmen.

Der Präsident des Verwaltungsrates

Dr. Thomas Kirchhofer

2 Organigramm der Kurzentrum Rheinfelden Gruppe

per 31. Dezember 2009

**Verwaltungsrat der Kurzentrum
Rheinfelden Holding AG**

Dr. Thomas Kirchhofer
(Präsident & Delegierter)
Markus Bisig
Martin Dössegger
Barthélemy Helg
Bernd Kannevischer
Dr. Beat Schultheiss
Andreas Steinegger

Revisionsstelle

KPMG AG, Basel
Stefan Inderbinen
(Leitender Revisor)

Geschäftsleitung

Dr. Thomas Kirchhofer
(Vorsitzender)
Markus Bisig
Sven Malinowski
Cornelia Ochsner
Andreas Steinegger

Bad Rheinfelden AG

Verwaltungsrat:
Dr. Thomas Kirchhofer

Betriebsleitung:
Sven Malinowski

100 %
Kapital: 5 Mio. CHF

Salina Medizin AG

Verwaltungsrat:
Dr. Thomas Kirchhofer

Betriebsleitung:
Markus Bisig
(Stationäre Reha)
Cornelia Ochsner
(Ambulatorium)
Dr. Christoph Gut
(Med. Leiter)
Dr. Walter Schweizer
(Leitender Arzt)
Guido Perrot
(Gesamtleiter Therapien)

100 %
Kapital: 750'000 CHF

**Park-Hotel
am Rhein AG**

Verwaltungsrat:
Dr. Thomas Kirchhofer

Betriebsleitung:
Markus Bisig

100 %
Kapital: 5 Mio. CHF

**CARASANA
Bäderbetriebe GmbH**

Geschäftsführer:
Dr. Stefan Kannevischer
Dr. Thomas Kirchhofer

*Betriebsleitung
in Baden-Baden:*
Simon Rank

50 %
Kapital: 255'000 €

3 Tätigkeitsbericht der Kurzentrum Rheinfelden Gruppe

3.1 Kurzentrum Rheinfelden Holding AG

● **3.1.1 Eckdaten der Kurzentrum Rheinfelden Gruppe**
Der konsolidierte Umsatz der Kurzentrum Rheinfelden Gruppe stieg im Geschäftsjahr 2009 um gut sieben Millionen oder 21.8 % auf CHF 40.08 Mio. und liegt damit erstmals in der Unternehmensgeschichte über 40 Millionen. Der Cashflow verdreifachte sich gegenüber dem Vorjahr auf CHF 5.14 Mio. bzw. 13 % des Umsatzes. Nach einem Verlust in der Höhe von CHF 810'000.- kann im Berichtsjahr ein konsolidierter Reingewinn von gut einer Million Franken ausgewiesen werden.

Bei einem Brandversicherungswert der Sachanlagen von insgesamt CHF 140.3 Mio. erhöhte sich die Bilanzsumme der Gruppe um 5.2 % auf CHF 87.9 Mio. Das konsolidierte Eigenkapital erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um CHF 0.5 Mio. auf CHF 19.5 Mio. Die Eigenkapitalquote beträgt per 31. Dezember 2009 22.2 %.

Unser Unternehmen hat ein erfolgreiches Jahr hinter sich. Auch das laufende Geschäftsjahr entwickelt sich sehr positiv. Von dieser erfreulichen Entwicklung sollen die Aktionäre profitieren. Daneben hat jedoch die Erhöhung der Eigenkapitalquote ebenfalls hohe Priorität. Deshalb beantragt der Verwaltungsrat der Generalver-

sammlung vom 22. Juni 2010, die Gewinnausschüttung in Form einer Nennwertreduktion um CHF 10.- pro Aktie vorzunehmen. Damit kann einerseits die Hälfte des im Geschäftsjahr 2009 erzielten Reingewinns zur Stärkung der Eigenkapitalquote bei der Gesellschaft verbleiben. Den Aktionären fliesst andererseits auf Grund der Steuerbefreiung der Ausschüttung ca. 25 % mehr als in den Vorjahren zu.

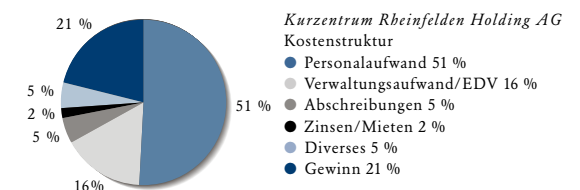
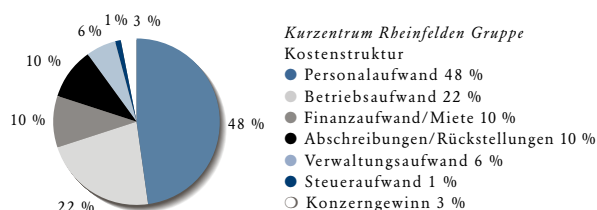
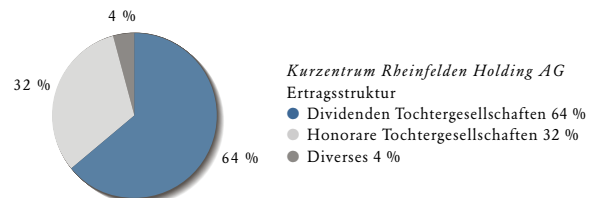
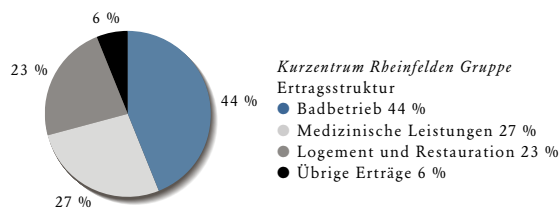
Personalbestand Kurzentrum Rheinfelden Gruppe

	2009	2008
Kurzentrum Rheinfelden Holding AG	11	10
Bad Rheinfelden AG	119	111
Salina Medizin AG	92	92
Park-Hotel am Rhein AG	98	90
CARASANA Bäderbetriebe GmbH	132	129
Total	452	432

● 3.1.2 Leistungsentwicklung

Die Kurzentrum Rheinfelden Holding AG ist eine typische Management-Holding, d.h. die Muttergesellschaft übernimmt wichtige Managementaufgaben für die ganze Gruppe. Alle Entscheidungen ausserhalb des Tagesgeschäftes werden auf Stufe der Holding gefällt.

Die Details der Konzernrechnung finden Sie in Kapitel 4.



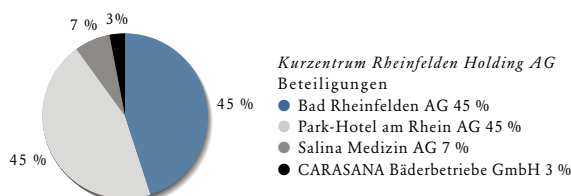
Die Cashflow-Quote erreichte 13 %.

● 3.1.3 Erfolgsrechnung

Die Erträge der Holding blieben gegenüber 2008 praktisch unverändert. Der betriebliche Aufwand stieg dagegen um ca. 7.5%. In Folge einer Steigerung des Finanzertrags und einer massiven Reduktion des Finanzaufwandes konnte der Reingewinn dennoch um das Zweieinhalbfache auf CHF 683'521.07 erhöht werden.

● 3.1.4 Bilanz

Insgesamt erhöhte sich die Bilanzsumme der Gesellschaft im Berichtsjahr um 0.9% auf CHF 16.9 Mio. Während das Fremdkapital um 2.7% sank, erhöhte sich das Eigenkapital um 1.2% auf CHF 16.0 Mio. Es ergibt sich somit eine Eigenkapitalquote von 94.4%.



3.2 Bad Rheinfelden AG

● 3.2.1 Leistungsentwicklung

Nach Abschluss der Bauarbeiten des Erweiterungsbaus im Februar 2009 präsentiert sich sole uno mit einer neuen erweiterten Angebotspalette. Mit einer Rekordzahl von 541'000 Eintritten oder plus 23% gegenüber dem Vorjahr konnte ein grosser Erfolg und Zuspruch bei den Besuchern erzielt werden. Die starke und zeitlich differenzierte Nachfrage brachte und bringt jedoch auch neue Aufgaben mit sich. Erholung und Regeneration als Hauptbestandteil unserer Wellness- und Gesundheitsphilosophie werden zukünftig noch stärker die Ausrichtung des sole uno prägen. Mit dem Neubau des multifunktionalen Innenbeckens im laufenden Geschäftsjahr wird die Wellness-Welt für die kommenden Jahre gut aufgestellt sein. Unverwechselbare Ambiance, die moderne Interpretation der Wasserattraktionen und gelebte Servicequalität sind dabei wichtige Faktoren im wachsenden Wettbewerb.

● 3.2.2 Finanzielle Ergebnisse

Der Umsatz der Gesellschaft stieg um 33.6% auf CHF 13.224 Mio. an. Ein Erfolg der im Wesentlichen auf die Frequenzsteigerung und Preiserhöhung der Badeintritte zurückgeht. Der erwirtschaftete Cashflow liegt mit CHF 3.232 Mio. bzw. 24% des Umsatzes auf hohem Niveau. Nach einem kleinen Verlust im Vorjahr kann im Berichtsjahr ein Reingewinn von CHF 640'000 ausgewiesen werden.

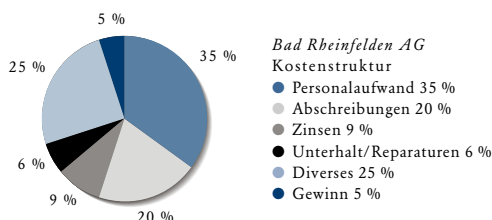
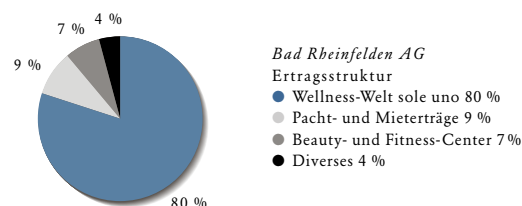
Anzahl Eintritte

	2009	2008
Wellness-Welt sole uno	540'574	438'427
Hamam- und Wellness-		
Massagen/Solarien	20'801	20'288
Beauty- und Fitness-Center	29'314	30'477
Total	590'689	489'237

Ertrag Bad Rheinfelden AG (in 1'000 CHF)

	2009	2008
Wellness-Welt sole uno	10'524	7'483
Pacht- und Mieterträge	1'317	1'126
Beauty- und Fitness-Center	870	796
Übrige Betriebserträge	513	494
Total	13'224	9'899
Reingewinn	640	-75

Der Umsatz der Bad Rheinfelden AG konnte um über einen Drittel gesteigert werden.



3.3 Salina Medizin AG

3.3.1 Leistungsentwicklung

Das Berichtsjahr war geprägt von Neubeginn in der Diagnostik und Konsolidierung in der Abteilung Therapien. Im Dienstleistungszentrum B15 Rheinfelden eröffneten wir ein weiteres Physio IN, um den Einwohnern von Rheinfelden West die Therapiemöglichkeiten wohnortnah anbieten zu können.

Die Anzahl der ambulanten Behandlungen konnte um 15 % gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden.

Anzahl der ambulanten Behandlungen

	2009	2008
Diagnostik	11'333	10'223
Therapien	107'568	92'897
<i>Total</i>	<i>118'901</i>	<i>103'115</i>

Stationärer medizinischer Bereich

	2009	2008
Anzahl Patienten	429	372
Anzahl Pflage tage	7'880	6'605
Pflage tage pro Patient	18.2	17.8

Herkunft der stationären Patienten

	2009	2008
Basel-Landschaft	48 %	52 %
Basel-Stadt	25 %	22 %
Aargau	10 %	11 %
Solothurn, Luzern	9 %	9 %
Restliche Schweiz	4 %	5 %
Ausland	4 %	1 %

Drei Viertel der stationären Patienten kommen aus der Region Basel

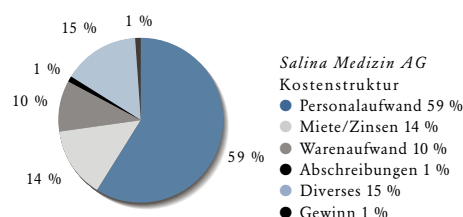
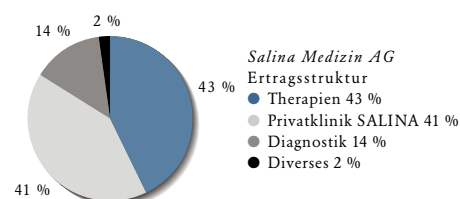
Bei einer praktisch gleichbleibenden durchschnittlichen Aufenthaltsdauer konnte die Anzahl der Patienten in der Privatklinik SALINA nach den Umbaujahren um über 15 % auf eine neue Rekordzahl gesteigert werden. Die Herkunft der Patienten ist im Wesentlichen unverändert. Auf politischer Ebene werden in den Kantonen die Spitalkonzeptionen neu überarbeitet. Dabei sollen auch kantonsübergreifende Kapazitäten in die Planung einbezogen werden, was aus Sicht der Rehabilitationskliniken im Kanton Aargau von grosser Tragweite ist.

3.3.2 Finanzielle Ergebnisse

Die erfreuliche Auslastung in allen Bereichen hat zu einem guten Gesamtergebnis beigetragen. Die Steigerung des Umsatzes liegt bei etwas über elf Prozent. In der Privatklinik SALINA beträgt die Zunahme nach dem Ende der Bauarbeiten im Hotel sogar über 18 Prozent. Der Branchenverband H+ hat ein Projekt zur Anpassung der seit langem unveränderten Therapietarife lanciert.

Ertrag Salina Medizin AG (in 1'000 CHF)

	2009	2008
Diagnostik	1'428	1'352
Therapien	4'355	4'075
Privatklinik SALINA	4'124	3'486
Übrige Betriebserträge	143	115
<i>Total</i>	<i>10'050</i>	<i>9'028</i>
Reingewinn	120	-79



3.4 Park-Hotel am Rhein AG

3.4.1 Leistungsentwicklung

Die Anzahl der Logiernächte konnte im Berichtsjahr um 27 % gesteigert werden – in erster Linie eine Folge der erweiterten Kapazitäten. Zu Beginn des Jahres wurden die letzten Zimmer im 3. und 4. Stock renoviert, was wiederum einige Umtriebe mit sich brachte. Zusätzlich sorgte die Ausbaggerung des Rheines für Umsatzeinbussen im Logement und auf der Rheinterrasse.

Es stimmt uns zuversichtlich, dass die Auslastung gegen Ende des Jahres eine steigende Tendenz aufwies.

Hotelbelegung

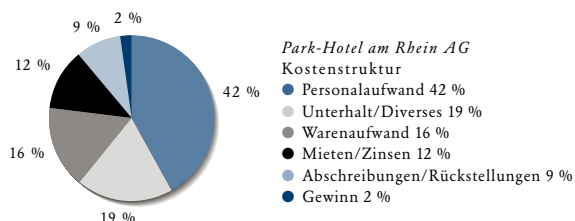
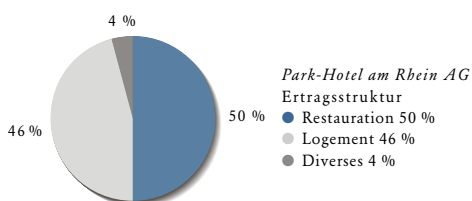
	2009	2008
Anzahl Logiernächte	13'166	10'355
Anzahl Zimmernächte	10'728	9'138
Zimmerauslastung	59.9 %	59.2 %

3.4.2 Finanzielle Ergebnisse

Die gesteckten Ziele wurden in den meisten Bereichen erreicht. In der Restauration waren die Zahlen seit Beginn des Jahres sehr erfreulich. Vor allem die Abteilungen Bankette, Park-Café und Restaurant Kurzentrum arbeiteten sehr erfolgreich. Insgesamt wurde ein Cashflow von weit über 10 % des Umsatzes erzielt.

Ertrag Park-Hotel am Rhein AG (in 1'000 CHF)

	2009	2008
Logement	4'546	3'079
Restauration	4'877	3'286
Diverses	372	240
Total	9'805	6'615
Reingewinn	239	-441



3.5 CARASANA Bäderbetriebe GmbH

3.5.1 Leistungsentwicklung

Die CARASANA Bäderbetriebe GmbH erbringt ihre Leistungen in den vier Geschäftsfeldern Caracalla Therme, Friedrichsbad, CaraVitalis

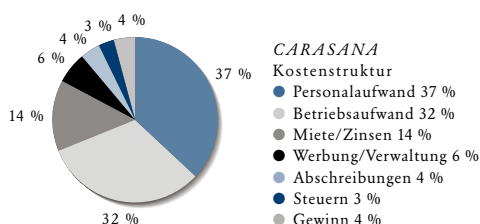
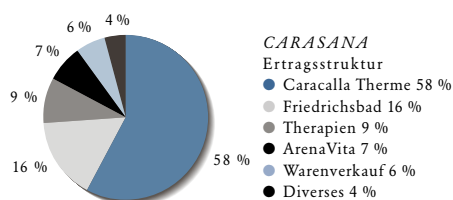
(Therapien) und ArenaVita (Fitness). Die Besucherzahlen in den Bädern gingen im Geschäftsjahr 2009 insgesamt um 6.1 % zurück. Der Hauptgrund für diesen Besucherrückgang ist die im Juni durchgeführte Grossrevision der Caracalla Therme, die mit einer gut zweiwöchigen Schliessung des Betriebs verbunden war. Die Eröffnung des neuen Anwendungsbereichs „Wellness-Lounge“ in der Caracalla Therme führte zu einer erfreulichen Steigerung der Anzahl Behandlungen in CaraVitalis.

Anzahl Eintritte

	2009	2008
Caracalla Therme	553'202	592'567
Friedrichsbad	70'296	71'755
Total	623'498	664'322

3.5.2 Finanzielle Ergebnisse

Der Gesamtumsatz der CARASANA Bäderbetriebe GmbH konnte im Berichtsjahr um 1.9 % oder € 218'000.- auf den neuen Rekordwert von € 11.7 Mio. gesteigert werden. Wiederum trugen sämtliche Unternehmensbereiche zu diesem Umsatzwachstum bei. Stärker als die Erträge stiegen jedoch die Kosten; v. a. in den Bereichen Unterhalt und Marketing. Dies führte zu einem Rückgang des Reingewinns um 41 % auf € 449'000.- (Vorjahr: € 762'000.-). Die Gesellschaft wird den beiden Gesellschaftern für das Geschäftsjahr 2009 eine Dividende von je € 225'000.- ausschütten.



Gute Aussichten: Wir präsentieren uns moderner und grosszügiger denn je. Und bieten unseren Gästen noch mehr Service.

Hilfe bei Osteoporose. Jetzt bei der Salina Medizin AG:



Kurzentrums gewinnt Aargauer Wirtschaftspreis 2010!

Der Preis zeichnet Unternehmungen aus, die durch besondere Leistungen in wirtschaftlicher Entwicklung, in der Schaffung von Arbeitsplätzen und in nachhaltigem Handeln aufgefallen sind.

Wir konnten die Jury durch das erfolgreiche Nutzen der Synergien unserer verschiedenen Unternehmensbereiche und als "eindrückliche, inhabergeführte Wachstumsfirma mit einer eigenständigen Position in wettbewerbsstarkem Umfeld" überzeugen.



Der gefürchtete Knochenschwund, der zu erhöhter Knochenbrüchigkeit führt, trifft Frauen eher als Männer, Ältere öfter als Jüngere. Bis heute ist Osteoporose nicht vollständig heilbar, aber ihr Fortschreiten kann durch die richtige Behandlung verzögert werden. Mit der Anschaffung eines hochmodernen DXA-Gerätes zur Messung der Knochendichte können wir Osteoporose auch im Anfangsstadium diagnostizieren. Die Therapie erfolgt dann nach individuellem Konzept, d.h. Faktoren wie Beschwerden, körperliche Belastbarkeit, Krankheitsstadium und Begleitkrankheiten werden berücksichtigt. Neben Medikamenten und einer Ernährungsoptimierung spielt die Physiotherapie bei der Behandlung eine wichtige Rolle. Bewegungstherapie kann die Knochendichte bei Osteoporose-PatientInnen steigern, Schmerzen lindern und die Sturzhäufigkeit reduzieren.



(Wir wechseln hier die Rheinseite)



25 Jahre Caracalla Therme in Baden-Baden!



1985 begann das Wasser hier zu sprudeln. Als modernes Pendant zum klassischen römisch-irischen Friedrichsbad überzeugte sie vom Start weg auch jüngere Besucher: Die Caracalla Therme in Baden-Baden.

Seither haben Millionen Gäste hier gebadet, entspannt und Wellness genossen. Im Festjahr 2010 wird das Jubiläum mit zahlreichen Aktionen, Veranstaltungen und Überraschungen gefeiert.

Im vergangenen Jahr konnten wir uns trotz reger Bautätigkeit und allen damit verbundenen Unannehmlichkeiten über eine nie dagewesene Zahl von Gästen freuen. Dafür sind wir dankbar – und zugleich lässt uns diese Entwicklung positiv auf das laufende Jahr blicken. Nicht ganz so viel Staub und Lärm werden wir machen, mit Ausnahme der Baumassnahmen beim Innenbecken. Einige der Neuerungen dieser Saison werden sich hinter den Kulissen abspielen. Ob beim Badbetrieb, in Gastronomie oder Therapie: Vieles werden wir den Wünschen und Bedürfnissen unserer Gäste und Patienten entsprechend umsetzen.

Neues Innenbad.

Wir bauen die Attraktivität von sole uno weiter aus: Vorerst letzter grosser Bauabschnitt ist der Neubau des Innenbeckens. Nach fast 40 Jahren weicht es einer komplett neuen Konstruktion aus Edelstahl. Heissprudelbecken und Massagedüsen gehören zur Ausstattung und die Saftbar gleich nebenan bietet köstliche Erfrischung.

Ab November 2010 steht das Becken dann wieder allen zur Verfügung: Den Schwimmern, die ihre Bahnen ziehen wollen, den Teilnehmern der Wassergymnastik, den Patienten, die zur Wassertherapie kommen und auch allen Gästen, die Wellness suchen. Bis dahin haben wir mit einem zusätzlichen überdachten Becken im Aussenbereich eine gute Übergangslösung gefunden.



A Neues Solebecken

Salzgehalt 3%, 34°C, Fläche 252 m², Tiefe 1.20-1.50 m mit Fuss- und Wandmassagedüsen, 3 Schwimmbahnen (ca. 25 m), Bereich für Wassergymnastik und Therapien

B Heiss-Sprudel-Solebecken

Salzgehalt 3%, 36-38°C, Fläche 36 m², Tiefe 1.10 m mit Sprudelsitzen, Sprudelliegen und Fussdüsen

C Behindertenaufzug

D Saftbar

E Öffnung zum neuen Wellnessbereich

(alte Glasfassade entfällt)

F Becken für Wassergymnastik und Therapien

im Aussenbereich, überdacht 30°C, Fläche 72 m², Tiefe 1.20-1.45 m (Nur während der Bauphase)



Alta Aesthetica!

Dem altherwürdigen „Grand Hotel des Salines au Parc“, 1882 eröffnet und erstes Gebäude auf dem Gelände, steht zunächst eine gründliche Sanierung bevor – und danach eine strahlende Zukunft als Fachklinik für Kieferchirurgie, Zahnimplantologie und weitere medizinische Fachgebiete. Wir freuen uns auf gute Nachbarschaft und auf eine fruchtbare Kooperation mit dem neuen Betreiber der „Alta Aesthetica“.



Willkommen an Deck.

Unsere Rheinterrasse mit dem herrlichen Panorama und der maritimen Atmosphäre wird immer beliebter: Ob beim Frühstücksbuffet an schönen Sonntagen, im feierlichen Rahmen bei Banketten oder beim Diner in der Abendsonne.

Unser Küchenchef sorgt immer für gute Neuigkeiten auf dem Tisch. Während es um ihn herumgart, schmort und brät, brütet er selbst die raffiniertesten Küchenideen aus.

Freuen Sie sich also schon mal auf zahlreiche kulinarische Leckerbissen in der laufenden Saison – unser Gastronomie-Team freut sich derweil schon auf Ihren guten Appetit.



4 Konzernrechnung

4.1 Konsolidierte Bilanz

per 31. Dezember

Aktiven (in 1'000 Schweizer Franken)

	2009	2008
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	3'300	3'988
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen:		
- gegenüber Dritten	1'777	1'621
Nicht abgerechnete Leistungen	421	516
Übrige Forderungen:		
- gegenüber Dritten	242	660
Vorräte	507	516
Rechnungsabgrenzungsposten	445	334
<i>Summe Umlaufvermögen</i>	<i>6'692</i>	<i>7'635</i>
Anlagevermögen		
Finanzanlagen:		
- Eigene Aktien	150	99
- Wertschriften	88	87
- Übrige Finanzanlagen	369	350
<i>Summe</i>	<i>607</i>	<i>536</i>
Sachanlagen:		
- Anzahlungen	0	19
- Immobilien	75'597	70'562
- Mobilien	4'958	4'796
<i>Summe</i>	<i>80'555</i>	<i>75'377</i>
<i>Summe Anlagevermögen</i>	<i>81'162</i>	<i>75'913</i>
Total Aktiven	87'854	83'548

4.1 Konsolidierte Bilanz

per 31. Dezember

Passiven (in 1'000 Schweizer Franken)

	2009	2008
Kurzfristiges Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen:		
- gegenüber Dritten	1'978	4'149
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten:		
- Gutscheine gegenüber Dritten	3'944	2'575
- Sonstige gegenüber Dritten	635	808
- gegenüber Aktionären	23	21
Rechnungsabgrenzungsposten	982	1'388
<i>Summe</i>	<i>7'562</i>	<i>8'941</i>
Langfristiges Fremdkapital		
Bankdarlehen	1'276	1'200
Hypotheken	49'340	45'640
Übrige langfristige Verbindlichkeiten:		
- gegenüber Dritten	6'208	5'512
- gegenüber Aktionären	700	700
Rückstellungen:		
- Badeeintritte	2'000	1'814
- Sonstige	1'259	740
<i>Summe</i>	<i>60'783</i>	<i>55'606</i>
<i>Summe Fremdkapital</i>	<i>68'345</i>	<i>64'547</i>
Eigenkapital		
Aktienkapital	10'000	10'000
Gesetzliche Reserven:		
- Allgemeine Reserve	4'033	4'005
- Reserve für eigene Aktien	150	99
Gewinnreserven	4'320	5'707
<i>Konzernergebnis</i>	<i>1'006</i>	<i>-810</i>
<i>Summe Eigenkapital</i>	<i>19'509</i>	<i>19'001</i>
Total Passiven	87'854	83'548

4.2 Konsolidierte Erfolgsrechnung

für das am 31. Dezember abgeschlossene Geschäftsjahr

in 1'000 Schweizer Franken

	2009	2008
Badbetrieb	17'667	14'857
Medizinische Leistungen	10'839	9'817
Logement & Restauration	9'284	6'166
Übrige Erträge	2'294	2'080
Ertrag	40'084	32'920
Personalaufwand	19'501	17'360
Betriebsaufwand	8'994	7'740
Miete/Leasing	1'522	1'496
Verwaltungsaufwand	2'256	1'845
Abschreibungen	4'131	2'587
Rückstellungen	0	-222
Betriebsaufwand	36'404	30'806
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern	3'680	2'114
Finanzertrag	73	54
Finanzaufwand	-2'386	-2'616
Gewinn vor Steuern	1'367	-448
Steueraufwand	-361	-362
Konzernergebnis	1'006	-810

4.3 Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

Gesetzliche Pflichtangaben gemäss. Art. 663b OR zur konsolidierten Rechnung per 31. Dezember

in 1'000 Schweizer Franken

	2009	2008	
1. Eigentumsbeschränkungen für eigene Verpflichtungen	62'568	59'773	
2. Brandversicherungswerte der Sachanlagen	140'341	135'572	
3. Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen			
Kontokorrent	172	69	
4. Wesentliche Beteiligungen			
<i>Gesellschaft</i>	<i>Geschäftstätigkeit</i>	<i>Grundkapital in 1'000</i>	<i>Kapitalanteil</i>
<i>Bad Rheinfelden AG</i>	<i>Bäder</i>	CHF 5'000	100 %
<i>Salina Medizin AG</i>	<i>Medizin</i>	CHF 750	100 %
<i>Park-Hotel am Rhein AG</i>	<i>Kurhotel</i>	CHF 5'000	100 %
<i>CARASANA Bäderbetriebe GmbH</i>	<i>Bäder</i>	€ 255	50 %
5. Eigene Aktien			
	<i>Anzahl Namenaktien</i>	<i>Durchschnittskurs</i>	<i>CHF</i>
<i>Bestand am 31. Dezember 2008</i>	198	500	99'000
<i>Käufe</i>	94	537	50.500
<i>Bestand am 31. Dezember 2009</i>	292	512	149'500
6. Personalaufwand			
<i>Im Personalaufwand sind Auflösungen aus der Arbeitgeberbeitragsreserve in der Höhe von CHF 144'198.65 (Vorjahr CHF 299'800.00) enthalten.</i>			
7. Risikobeurteilung			
<i>Der Verwaltungsrat hat die Risikobeurteilung im Rahmen des bestehenden Risikomanagement Prozesses aktualisiert und dokumentiert. Dieser umfasst sämtliche Risiken, welche einen wesentlichen Einfluss auf die Beurteilung der Jahresrechnung haben können. Anhand der Risikobewältigungstechniken werden die Risiken laufend überwacht und kontrolliert. Insgesamt wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr keine Risiken identifiziert, die zu einer wesentlichen Korrektur der in der Jahresrechnung dargestellten Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens führen könnten.</i>			

4.4 Konsolidierungsgrundsätze

● *Einleitung*

Mit der vorstehenden konsolidierten Jahresrechnung 2009 legt die Kurzentrum Rheinfelden-Gruppe ihre vierzehnte Konzernrechnung vor.

● *Konsolidierungsgrundlagen*

Die im konsolidierten Jahresabschluss 2009 der Gruppe ausgewiesenen Daten beruhen auf den handelsrechtlichen Jahresrechnungen sämtlicher Gruppengesellschaften, welche nach nationalen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen erstellt wurden. Die Konsolidierung bezieht sich für alle Gruppengesellschaften auf das Geschäftsjahr, das per 31. Dezember abschliesst und demzufolge mit dem Kalenderjahr zusammenfällt.

Die konsolidierte Jahresrechnung umfasst sämtliche Gruppengesellschaften, an denen die Kurzentrum Rheinfelden Holding AG mindestens 50 % hält. Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag der Schweizer Tochtergesellschaften werden zu 100 % in der Konzernrechnung erfasst. Die 50 %-Beteiligung an der CARASANA Bäderbetriebe GmbH wurde entsprechend ihrem Kapitalanteil zu 50 % quotenkonsolidiert.

Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Aufwendungen und Erträge zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden gegeneinander verrechnet. Allfällig notwendige Bewertungskorrekturen aus Gruppensicht können direkt in der konsolidierten Rechnung erfolgen.

● *Konsolidierungskreis*

Der Konsolidierungskreis umfasst folgende Gesellschaften:

Vollkonsolidiert (100 %):

- Kurzentrum Rheinfelden Holding AG, Rheinfelden, Schweiz, AK 10'000'000 CHF
- Bad Rheinfelden AG, Rheinfelden, Schweiz, 100 % Tochter, AK 5'000'000 CHF

- Salina Medizin AG, Rheinfelden, Schweiz, 100 % Tochter, AK 750'000 CHF

- Park-Hotel am Rhein AG, Rheinfelden, Schweiz, 100 % Tochter, AK 5'000'000 CHF

Quotenkonsolidiert (50 %):

- CARASANA Bäderbetriebe GmbH, Baden-Baden, Deutschland, 50 % Tochter (Joint Venture), Gesellschaftskapital 255'650 €

● *Kapitalkonsolidierung*

Die Kapitalkonsolidierung bezweckt, die Doppelerfassung von Vermögen und Kapital auszuschalten. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Purchase-Methode. Bei der Erstkonsolidierung werden dem Anschaffungswert der Beteiligungen das nach einheitlichen Grundsätzen ermittelte konsolidierungspflichtige Eigenkapital der Tochtergesellschaften aufgerechnet. Bei den Folgekonsolidierungen wird der Beteiligungswert immer mit den Kapitalreserven im Zeitpunkt des Erwerbs aufgerechnet (die Kapitalaufrechnungsdifferenz bleibt mit Ausnahme der jährlichen Abschreibungen und Fremdwährungsdifferenzen unverändert). Die seit der Konzerneingliederung erwirtschafteten und nicht ausgeschütteten Gewinne werden den Gewinnreserven zugewiesen.

● *Währungsumrechnungen*

Die Bilanz der CARASANA Bäderbetriebe GmbH wurde 2009 zum Stichtagskurs von EUR 1.48315 umgerechnet (2008: EUR 1.47955).

Die Erfolgsrechnung der CARASANA Bäderbetriebe GmbH wurde 2009 zum Durchschnittskurs von EUR 1.510071 umgerechnet (2008: EUR 1.586665). Die Umrechnungsdifferenz aus dem laufenden Jahr wird erfolgswirksam verbucht.

● *Grundsatz der Stetigkeit*

Allfällige Abweichungen vom Grundsatz der Stetigkeit in der Bilanzierungspraxis im Sinne von Art. 662 lit. a. Abs. 2 Ziff. 5 OR werden im Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung offengelegt.

● *Gliederung*

Die Gliederung der Jahresrechnung entspricht den Mindestvorschriften des Aktienrechts.

4.5 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

● *Einleitung*

Die Abschlüsse 2009 der einzelnen Gruppengesellschaften mit Sitz in der Schweiz erfüllen die Anforderungen des Schweizerischen Aktienrechts. Der Abschluss 2009 der CARASANA Bäderbetriebe GmbH mit Sitz in Deutschland erfüllt die deutschen Rechnungslegungsvorschriften.

● *Flüssige Mittel*

Die flüssigen Mittel enthalten Kassenbestände, Post- und Bankguthaben, Callgelder und als Liquiditätsreserve gehaltene und kurzfristig verwertbare Wertschriften.

● *Forderungen*

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zu Nominalwerten abzüglich eines angemessenen Delkrederes ausgewiesen.

● *Nicht abgerechnete Leistungen*

Bei den nicht abgerechneten Leistungen handelt es sich um erbrachte medizinische Leistungen, welche erst im folgenden Jahr fakturiert werden.

● *Vorräte*

Die Vorräte werden zu Einstandspreisen abzüglich allfälliger betriebsnotwendiger Abschreibungen bilanziert.

● *Eigene Aktien*

Die sich zum Zeitpunkt der Bilanzierung im Besitze der Kurzentrum Rheinfelden Holding AG befindlichen eigenen Aktien sind zum Anschaffungswert bilanziert. Gemäss Art. 659a OR besteht eine entsprechende Reserveposition.

● *Wertschriften*

Die Wertschriften sind zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Tageswerten bilanziert (Niederstwertprinzip).

● *Immobilien*

Die gesamten Betriebsliegenschaften in Rheinfelden sind im Baurecht erstellt. Der Vertrag

mit der Landeigentümerin läuft bis ins Jahr 2104. Die Betriebsliegenschaften werden zu Anschaffungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen bilanziert.

● *Mobilien*

Die Mobilien werden zu Anschaffungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen bilanziert.

● *Kurzfristiges Fremdkapital*

Als kurzfristiges Fremdkapital werden alle innerhalb eines Jahres fälligen Verbindlichkeiten bilanziert. Sie enthalten auch die nicht eingelösten Gutscheine.

● *Langfristiges Fremdkapital*

Als langfristiges Fremdkapital werden alle Verbindlichkeiten mit Restlaufzeiten über einem Jahr bilanziert.

● *Rückstellungen*

Für ungewisse Verbindlichkeiten und erkennbare Risiken wurden angemessene Rückstellungen gebildet. Diese Position umfasst vor allem die Abgrenzungen für bereits verkaufte Badeeintritte und Rückstellungen für zukünftige Renovationen.

● *Steuern*

Die in der Erfolgsrechnung unter der Position Steuern ausgewiesenen Beträge umfassen die im laufenden Geschäftsjahr bezahlten sowie im laufenden Geschäftsjahr – für dieses und allfällige Vorjahre – in Rechnung gestellte Kapital- und Ertragssteuern, soweit sie bei den Gesellschaften der Gruppe gemäss der nationalen Steuergesetzgebung des Domizillandes berücksichtigt werden können.



KPMG AG
Wertschöpfungsprüfung
Sternstrasse 5
CH-4003 Basel

Basel
CH-4003 Basel

Telefon +41 61 266 01 01
Telefax +41 61 266 34 01
Internet www.kpmg.ch

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung an die Generalversammlung der

Kurztrium Rheinfeld Holding AG, Rheinfelden

Als Revisionsstelle haben wir die auf den Seiten 12 bis 17 wiedergegebene Konzernrechnung der Kurztrium Rheinfeld Holding AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang, für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den im Anhang wiedergegebenen Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und dem Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz sowie den im Anhang wiedergegebenen Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen.



Kurztrium Rheinfeld Holding AG, Rheinfelden
Bericht der Revisionsstelle
zur Konzernrechnung
an die Generalversammlung

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestelltes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Stefan Inderbinen
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Roman Martin
Zugelassener Revisionsexperte

Basel, 10. Mai 2010



Kurzentrum Rheinfelden
Holding AG
Roberstenstrasse 31
CH-4310 Rheinfelden
Tel. 061 836 66 11
Fax 061 836 66 12
info@kurzentrum.ch
www.kurzentrum.ch

KURZENTRUM
RHEINFELDEN